

LEIPZIGER Jüdische Zeitung

Wochenblatt für die gesamten Interessen des Judentums

Erscheint an jedem Freitag

Abonnement durch alle Postanstalten Einzelpreis der Nummer Mk. 100.—	Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jacques Adler, Leipzig	Redaktion und Expedition: Leipzig, Keilstraße 4, Telephon 10211 Postscheckkonto Leipzig Nr. 10979
Nummer 22	Leipzig, 1. Juni 1923	2. Jahrgang

Chronik der Woche

Die Zionistische Exekutive hat sieben Wahlvorschriften für den Kongress veröffentlicht. Die Wahlergebnisse in den einzelnen Landes- und Sonderverbänden müssen spätestens am 27. Juli der Exekutive gemeldet sein. Man rechnet für den am 6. August in Karlsbad beginnenden Kongress mit etwa 400 bis 500 Delegierten.

Das Rutenberg-Unternehmen ist in das Handelsregister der palästinensischen Regierung nunmehr unter dem Namen „Palestine Electric Corporation Ltd.“ (Gesellschaft für Elektrizitätsgewinnung und -versorgung) eingetragen worden. Das Aktienkapital beträgt 1 Million Pfund Sterling, eingeteilt in Shares von je 1 Pfund.

Blättermeldungen zufolge soll der moderne Ausbau des Hafens von Haifa jetzt endgültig beschlossen sein.

Anlässlich des 13. Zionistikongresses veranstaltet der „Bezalel“ in Karlsbad eine Ausstellung seiner kunstgewerblichen Erzeugnisse, die ihm neue Absatzmöglichkeiten erschließen soll.

Soeben erschien Nr. 7 des 2. Jahrgangs der illustrierten Monatschrift „Das Neue Palästina“ mit Beiträgen von Davis Trietsch und Richard Bermann (Arnold Hölzriegel), einer ausführlichen Palästina-Chronik und Keren-Hajessod-Rubrik sowie zahlreichen neuen Bildern, darunter „Einsteinstein in Palästina“. — Einzelnummern erhältlich beim Zionistischen Sekretariat, Leipzig, Keilstr. 4 (Tel. 10211).

Bei den Sejmwahlen in Litauen entfielen von 78 Sitzen 14 auf die nationalen Minderheiten, davon 7 auf die Juden.

Leo Rohkin traf in New York ein, um das Zusammenwirken der jüdisch-amerikanischen Hilfsorganisationen mit der von ihm geleiteten Jüdischen Welt-Hilfskonferenz anzubahnen.

Die jüdischen Arbeitergruppen in Deutschland haben den Monat Juni als Werbemonat für das arbeitende Palästina und seine Institutionen, insbesondere den Palästina-Arbeiterfonds und die Jüdische Arbeiterbank, bestimmt.

Die Keren-Hajessod-Kampagne in England wurde durch eine Botschaft des Chief Rabbi Dr. J. S. Herz an alle Juden des Vereinigten Königreichs eröffnet.

Bei Munkacs (Karpthen-Rußland) wird von dortigen Zionisten eine jüdische landwirtschaftliche Kolonie gegründet.

Das soeben erschienene Aprilheft der repräsentativen Monatschrift „Der Jude“ enthält Beiträge von Victor Jacobson (Palästina im Rahmen des Nahen Orients), Heinrich Speyer (Mohammed und die Haggada), David Koigen (Wiederkehr des Gleichen), August Bomburger (Ueber Nationalismus und Sentimentalität in der jüdischen Jugendziehung), Arno

Nadel (Jüdische Musik), Franz Rosenzweig (Ein Rabbinerbuch), Leo Strauß (Das Heilige), Walter Preuß (Die Ergebnisse der zweiten Konferenz der palästinensischen Arbeiterschaft in Tel Aviv), Arsch Tartakower (Das palästinensische Handwerk) und Paul Zuder (Haggada). — Abonnement durch alle Postämter, 4800 Mark vierteljährlich.

Am 30. und 31. Mai fand in Brünn die erste jüdische Kulturkonferenz in der Tschechoslowakei statt.

Auf das Gebäude des zionistischen Tageblattes „Nowy Dziennik“ in Krakau wurde von unbekanntem Täter ein Bombenattentat verübt, das einen erheblichen Materialschaden verursachte, aber zum Glück niemanden verletzte.

In Bulgarien bestehen z. Zt. 24 vom Staate subventionierte jüdische Volksschulen.

In Lemberg starb der jüdisch-nationale Senator Professor Dr. Max Bienenszok.

Die Gwer-Buchhandlung in Berlin veranstaltet z. Zt. eine Auffsehen erregende Ausstellung von Handzeichnungen und Studien des jungen jüdischen Künstlers Abraham Palauk.

In Gezer bei Ramleh wurde der Grundstein zur ersten Kolonie englischer Juden in Palästina gelegt.

Dank zunehmender Neubautätigkeit geht die Zahl der Arbeitslosen in Tel Aviv seit den letzten Wochen sehr zurück. Günstig wirkt insbesondere die Vermehrung der Arbeitsgelegenheit durch Straßen- und Kanalkonstruktionsbauten.

Im April trafen 900 jüdische Einwanderer in Palästina ein.

Aufbau.

Hans Goslar — Felig Goldmann.

In einem schönen Abend im Rat ein bis auf den letzten Platz gefüllter Versammlungsraum, da muß doch von dem Manne, der als Redner erwartet ward, eine besondere Kraft der Anziehung auf jüdische Menschen ausgehen. Und in der Tat, der Name Hans Goslar bedeutet heute ein Programm im deutschen Zionismus, im deutschen Judentum. Der innere Aufbau, die Erneuerung der jüdischen Seele durch die gemeinsame Tat des Volkes in Palästina, die Wiederherstellung unseres ehrlichen Namens vor aller Welt wird von ihm als die Plattform verkündet, auf der alle Juden bei gutem Willen sich einigen können, sich einigen müssen, denn die Gefahr, die dem Fortbestande des lebendigen, menschlich wertvollen Judentums droht, ist groß.

Regierungsrat Hans Goslar sprach in Leipzig am 24. Mai über die jüdische Situation, insbesondere die in Deutschland, die ja von der in anderen Ländern Mittel- und Westeuropas nur dem Grade, nicht dem Wesen nach verschieden ist. In scharfem Umriß zeichnete er den finsternen Schatten des Antisemitismus. Zwei Arten von Antisemitismus gibt es. Die eine, die laut mit wirtschaftlichen und „Rasse“-Argumenten agiert und

durch Radaupolitik die Massen zu gewinnen sucht, findet ihre Grenzen an dem Widerstande der deutschen Arbeiterschaft, die die Barbarei, Rechtsbegung und Unterdrückung, von wannen sie auch kommen und wen sie auch treffen möge, entschlossen bekämpft. Wie der Arbeiter die Menschenrechte des Juden bejaht und verteidigt, so muß nun aber auch der Jude die Existenznotwendigkeiten des Arbeiters anerkennen und erfüllen, vor allem, indem er als Arbeitgeber jene Grundsätze des sozialen Denkens und Handelns sich zu eigen macht, die uns durch das uralte jüdische Gesetz klar und rein vorgezeichnet sind.

Die andere Art von Antisemitismus, die nicht so laut, aber weit ernstere, ist die Verachtung, die da glaubt, den Juden wegen seiner „Unproduktivität“ von der normalen gesellschaftlichen Wertung ausschließen zu müssen. Da hilft uns nichts anderes als der durch die Tat geführte Nachweis, daß wir doch, nicht nur als Einzelne, sondern als die jüdische Gemeinschaft, produktiv im besten kulturschöpferischen Sinne dieses Wortes sind. Welche Gruppen im deutschen Judentum werden Träger des Wertes unserer inneren Wiederherstellung sein? Der Redner charakterisierte die Liberalen, die Orthodoxen, die Zionisten und gelangte an Hand einer feinsinnigen Analyse von David Pinstik's Schauspiel „Die Brüder Zwei“ zu dem überzeugenden Schluß, daß allein die Vereinigung von Volk, Gesetz und sozialem Gedanken die Möglichkeit gibt, ein zukunftsreiches Judentum wieder aufzubauen.

Woher soll aber die Kraft zu dieser Leistung kommen? Die Antwort lautet für alle Juden, ohne Unterschied der politischen oder religiösen Richtung: Palästina!

Wir brauchen Palästina nicht nur für unsere von Heim und Herd Vertriebenen, nicht nur für unsere aufopferungswollen Chaluzim, sondern in ganz hohem Maße auch um unser selbst und unserer Kinder willen, damit unser Judentum davor bewahrt wird, in ein bis zwei Generationen spurlos im Sande zu verwinden.

Aber das Argument des Palästina-Aufbaues wird imstande sein, die schwerste Hemmung, die uns ringsum begegnet und uns verzagt und müde macht, den Antisemitismus der Verachtung, zu überwinden. Denn Palästina wird zeigen, daß wir auch als Volk produktiv sind. Versagen wir aber hier, erweisen wir uns nicht als fähig und gewillt, die Chance des Aufbaues der Heimstätte eingeschlossen wahrzunehmen, dann wäre das Urteil der Umwelt über uns zu Recht gefällt.

Mut und Entschlußkraft für Palästina ist darum ein Gebot der Selbsterhaltung, gleichzeitig aber auch eine Forderung im Interesse der ganzen Menschheit.

Der kleinen Gruppe der „nationaldeutschen Juden“ um Rammann und Gobrecht widmete Hans Goslar nur wenige Worte, und die genügten. Denn jene zählen ja nach ihrem eigenen Willen nicht mehr zu der durch ein geistiges Band zusammengehaltenen jüdischen Gemeinschaft.

Stürmischer, herzlicher Beifall lohnte den Vortragenden, der auch durch manches gute Wort aus Mithras und altem jüdischen Schrifttum ein mehr als gewöhnliches jüdisches Wissen bekundete und gerade hierdurch sich viele Herzen neu gewann.

100000

Dunam Land in Palästina soll der Jüdische Nationalfonds (Keren Kajemeth Lejisrael) am 6. August, dem Eröffnungstage des Karlsbader 13. Kongresses, sein Eigen nennen. Was von den Juden in Leipzig und Chemnitz hierzu geleistet wird, soll uns der Spendenausweis der nächsten Wochen zeigen!

Nun folgte eine Debatte, zunächst herzlich unbedeutend — ein Bundist ließ theoretische Tiraden gegen das jüdische Gemeinschaftsempfinden los —, dann aber schritt der Abend nochmals zu einem glänzenden Höhepunkt empor: **Maabiner** Dr. Felix Goldmann nahm das Wort, für den Aufbau der jüdischen Heimstätte in Palästina als die rettende Tat aller Juden für die Zukunft der jüdischen Seele. „Betonen, festhalten, unterstreichen“ müssen wir es, daß in der Palästinafrage es nicht genügt, in einer Versammlung zu debattieren, daß vielmehr hier etwas getan, geleistet werden muß. Als liberaler Jude sprach Dr. Goldmann, als liberaler Jude aber, dem die freie Entwicklung des jüdischen Geistes nur durch die Impulse denkbar ist, die aus dem Inneren der jüdischen Gemeinschaft, aus ihrem produktiven Schaffen in und für Palästina kommen.

Begeistert dankte ihm die Versammlung für die Mahnung zur Einigkeit, die fern von aller Parteinestellung aus reinstem jüdischen Empfinden kam. Das Wort Dr. Goldmanns, das in Leipzig hohe menschliche Autorität besitzt, soll die Launen, die Unentschlossenen, die Trägen, die Zweifelnden erwecken! Eine prächtige Schlussrede Hans Goslars, ein kurzer, wirkungsvoller Hinweis vom Vorstandsstisch auf **Keren Hajessod** und **Schekel** rundete das Bild des Abends zu einem bleibenden, harmonischen Gesamteindruck, der die Arbeit für den Palästina-Aufbau in Leipzig in den kommenden Wochen und Monaten zweifellos aufs kräftigste fördern wird.

Da habt Ihr die „Judenblätter“!

Bekanntlich haben die angesehenen Journalisten Höllriegel (Dr. Hermann) und Dr. Rumbt im Auftrage mehrerer bedeutender Zeitungen Zentral-europas, darunter auch „Berliner Tageblatt“ und „Neue Freie Presse“, Ägypten und Palästina bereist. Während nun die Berichte dieser beiden Korrespondenten aus Palästina, in denen das Land und die jüdische Arbeit mit großer Sympathie geschildert werden, in den zahlreichen von ihnen vertretenen Zeitungen, so „Prager Tageblatt“ und „Wiener Tag“, fortlaufend erscheinen, haben das „Berliner Tageblatt“ und die „Neue Freie Presse“ nur den ersten allgemeinen Artikel Höllriegels, in dem auf den Zionismus und den jüdischen Wiederaufbau Palästinas nach kein Bezug genommen ist, zum Abdruck gebracht. Laut J. E. V. scheinen sie, getreu den alten Traditionen, den Abdruck der weiteren Artikel, weil prozionistisch, abzulehnen.

Vom holländischen Misrachi.

Seit einigen Monaten haben sich die Misrachisten mit den allgemeinen Zionisten in Amsterdam zusammengesunden zur gemeinsamen Arbeit bei der Errichtung eines „Beth-Am“ in Amsterdam. Nachdem die Misrachisten sowohl wie die Zionisten bereits früher unabhängig voneinander versucht hatten, ein Beth-Am zu errichten und die Pläne auf beiden Seiten gescheitert waren, hat man jetzt mit vereinten Kräften aufs neue den Versuch gemacht und zwar mit dem Erfolg, daß vorige Woche das erste Beth-Am eröffnet worden ist. Hauptbeteiligte an der Stiftung, welche für diesen Zweck gegründet ist, sind die zionistische Ortsgruppe Amsterdam, die Misrachi-Ortsgruppe Amsterdam und die Misrachi-Jugendvereine „Zichroun Jantouw“ und „Car Chodoff“. Ehrenpräsident ist der Amsterdamer Beigeordnete Dr. J. S. J. Vos. Man beabsichtigt, im Beth-Am eine jüdische Bibliothek und Lesehalle einzurichten und hier auch das jüdische Vereinsleben von Nicht-Zionisten zu konzentrieren. Für den Misrachi-Jugendverein „Zichroun Jantouw“, welcher immer mehr an Bedeutung zunimmt, wird dieses Beth-Am von großer Wichtigkeit sein. Ein derartiges Heim für das jüdische Leben ist ein Novum im Amsterdamer Judentum.

Steinthal's 100. Geburtstag.

Am 16. Mai jährte sich zum 100. Male der Geburtstag Heymann (Polirich) Steinthal's, der als Philosoph, Sprachgelehrter und Bibelforscher sein Leben in den Dienst der Wissenschaft, der Wahrheit gestellt hatte. Aus kleinen, dürftigen Verhältnissen zu Gröbzig in Anhalt hervorgegangen, erhielt er in Bernburg Gymnasialunterricht. Daneben ging eifriges Studium des Talmud; er gedachte Theologie zu studieren. Doch unter dem Einfluß der Schriften Wilhelm von Humboldts, dem er Zeit seines Lebens mit größter Verehrung anhing, und seiner Lehrer an der Berliner Universität entschied er sich für das Studium der Sprachwissenschaften. Ueber den Ursprung der Sprache, über die Klassifikation der Sprachen und über die Zusammenhänge von Grammatik, Logik und Psychologie hat er grundlegende Arbeiten veröffentlicht. — Diese Studien brachten ihn dem Sprachphilosophen Heyse, dem Vater des Dichters, persönlich

nahe, durch ihn lernte er Moritz Lazarus, seinen späteren Schwager, kennen. Mit Lazarus gemeinsam hat er die „Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft“ begründet. Durch diese Tat haben sich die beiden Forscher in der Geschichte dieser Disziplin, die von Wilhelm Wundt später enzyklopädisch ausgebaut wurde, ein ehrendes Gedemken gesichert.

Steinthal's äußeres Leben verfloß in der typischen Bahn eines deutschen Gelehrten. Er habilitierte sich früh an der Berliner Universität; es dauerte lange, bis er zum Extraordinarius aufstiege. Einen höheren Grad hat er nicht erreicht. Steinthal hat diese Zurücksetzung mit dem heiteren Gleichmut des Weisen ertragen. Sein Leben und Schaffen beherrschte die Idee der Humanität; charakteristisch hierfür ist die Widmung, die er seiner Ausgabe von Humboldts sprachphilosophischen Werken voranstellte: „Den lebenden und auch den kommenden Anhängern des Humboldtschen Glaubens an die Humanität.“ Diese ideale Gesinnung, die mit einer Weite des Blickes und einer Zartheit des Gemüts sich harmonisch verband, zeichnet seine Hauptchriften aus; seine „Ethik“ und seine Arbeiten zur Religionsphilosophie, wie auch seine populären Aufsätze „**Über Juden und Judentum**“. Diese sind z. T. hervorgegangen aus Vorträgen, die er an der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums gehalten hat, an der er seit 1872 als Lehrer wirkte. Am 14. März 1899 ist er in Berlin verschieden.

Welch tief religiöse Natur, welch begeisterter Jude Steinthal stets gewesen, das mögen diese wenigen Sätze dartun, die aus einer seiner letzten kleinen Arbeiten stammen: „Wir wollen danach streben, daß wir unser Erbgut, unsere Religion, so erhöhen, wie die Kultur, welche die glücklichen Völker hervorbringen, es ermöglicht. Wir werden immer beten: **Gelobt sei Gott! Gott gebe weiten Raum dem Stamme Israhel, gebe ihm Tiefe der Erkenntnis, Schönheit der Kunst, Freiheit und Recht, auf daß nach des Propheten Wort, wie das Meer voll Wassers ist, so die Erde voll Wahrheit werde.**“

Nur daß uns alle jene Vorwürfe unserer Feinde und Ränder nicht treffen, darum wollen wir bemüht sein; sie abzuwehren, ist nicht so not. Ob sie je verstummen werden? Ich weiß es nicht. Der Jude betet dreimal täglich: Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor Trug. Gegen diejenigen, die mich schmähen, schweige meine Seele und sie sei wie Staub demütig gegen alle. Öffne du nur mein Herz deiner Lehre, und deinen Geboten strebe meine Seele nach. Tue es um deines Namens willen, hilf mit deiner Rechten und erhöhe uns.“

Die Jüdischen Kammerpiele in Moskau.

Das jüdische Theater in Moskau, das den Namen Jüdische Kammerpiele führt, bereitet die Aufführung einer neuen Komödie: „200 000“ vor, deren Inhalt dem „Haupttreffer“ von Schalom Mechem entnommen ist. Das Theater begibt sich am 5. Juni nach Minsk, wo es dreißig Vorstellungen veranstalten wird. Das Repertoire ist folgendes: „Ariel Koska“ von Guplow, „Gott der Rache“ von Hsch, „Die Hexe“ von Goldfaden, ein Schalom Mechem-Abend und ein Rezitationsabend. Zum Schluß der Saison erscheint in jüdischer Sprache die erste Nummer der Zeitschrift „Blätter der jüdischen Kammerpiele“, die der Aufführung von „Ariel Koska“ und „Hexe“ gewidmet ist.

Konferenz der zionistischen Arbeiterparteien.

Auf Grund des Beschlusses der Weltkonferenz der „Ditachduth“, die vor kurzem in Berlin getagt hat, wandte sich das Zentralbüro der „Ditachduth“ an das Büro des Verbandes der rechten „Poale Zion“ und an die zionistisch-sozialistische Partei „Zeire-Zion“ mit dem Vorschlag, noch vor dem Beginn des 13. Zionisten-Kongresses eine Konferenz der Abgeordneten aller drei Parteien abzuhalten, um die Position des Arbeitervorganges auf dem Kongresse zu klären und die Frage zu erörtern, ob eine gemeinsame Palästina-Arbeit in der Diaspora möglich sei.

Merzte-Konferenz in Palästina.

Auf der in der Pessachwoche in Tel Aviv abgehaltenen Konferenz der jüdischen Ärzte in Palästina wurde u. a. beschlossen, die Hadassah aufzufordern, ihre Tätigkeit in den Spitälern auf Arme zu beschränken und auch von diesen eine gewisse Vergütung zu erheben. Die sanitäre und medizinische Arbeit der zionistischen Organisation soll hauptsächlich nationalen und nicht philanthropischen Zwecken dienen und sich auf den Gesundheitszustand der neuen Immigranten, der Schulkinder und der Arbeiter in den neuen Siedlungen erstrecken. Gingsi der Waab Habrutsh, das Gesundheits-Departement der zionistischen Exekutive, soll die ganze medizinische Arbeit der zionistischen Organisation leiten.

Neue Ausweisungen aus Budapest.

Die Ausweisungen von im Auslande gebürtigen Juden und deren Familien haben in Budapest neuerdings begonnen. Neben anderen wurde Oberkantor Eisenberg, gleichzeitig Mitglied der städtischen Oper, ausgewiesen. Es gelang durch Intervention, seine Ausweisung aufzuschieben, jedoch wurde Eisenberg verpflichtet, sich jeden Sonntag im polizeilichen Schubhaus zu melden.

Leipziger Umschau

Der Dollar steigt, die Mark sinkt weiter! Diese traurige Tatsache muß jenen Mitarbeitern des jüdischen Nationalfonds Sekretariat für Leipzig, die mit der Büchsen-Abrechnung noch immer im Rückstand sind, zur dringlichsten Mahnung dienen, nunmehr umgehend die Abrechnung zu erstatten. — Alle Büchseninhaber, deren Päckchen diesmal noch nicht mit geleert worden sind, wollen dies freundlichst telephonisch (10211) dem Sekretariat mitteilen.

Der Film „Das Judenmädchen von Sosnowice“, ein künstlerisch wertloses, technisch unreifes, inhaltlich verlogenes Machwerk, dieser Tage in einem Leipziger Kino abgerollt, erregte in weitesten jüdischen Kreisen Leipzigs allgemeine Entrüstung, besonders wegen der Schamlosigkeit verschiedener jüdischer junger Leute aus angesehenen Leipziger Familien, die ehrvergessen genug waren, als „jüdische Typen“ an dieser Beschimpfung und Verleumdung ihres Volkes mitzuwirken. Wir werden demnächst noch ausführlich darüber sprechen.

Beranlaßt durch den neuerlichen starken Rückgang der Kaufkraft der Mark hat die Nationalfonds-Zentrale für Deutschland soeben beschlossen, die seit langem unverändert gebliebenen Preise der einzelnen Spendenzweige den Zeitanforderungen gemäß zu erhöhen. Demnach kostet künftig ein Baum 12 000 Mark, eine Goldene Bucheintragung 500 000 Mark, ein R.-F.-Telegramm 1000 Mark. Um einem jeden Spender die Gelegenheit zu geben, noch die bisherigen niedrigen Sätze wahrzunehmen, wird die Erhöhung entgegengerichtet in Leipzig erst vom 10. Juni an in Kraft gesetzt. Alle Freunde des jüdischen gemeinnützigen Bodenerwerbs und der jüdischen landwirtschaftlichen Kolonisation in Erez Israel sollten dies als besonderen Ansporn betrachten, dem Jüdischen Nationalfonds in den nächsten Tagen möglichst zahlreiche Spenden zuzuführen.

Den Schekel zu zahlen, ist heute die höchste Zeit. Die Schekelquittung legitimiert allein zum Stimmrecht für den 13. Kongreß. Man zahlt den Schekel nicht nur für sich, sondern nimmt Schekolim in entsprechender Anzahl auch für seine Angehörigen. Ein Schekel kostet 1000 Mark. Wer noch keinen Schekel hat, benachrichtige unter Telephon 10211 das zionistische Sekretariat (Leipzig, Keilstr. 4)!

Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß offiziell die Schekelammlung schon am 31. Mai abgeschlossen sein sollte, so daß für einen jeden, der noch keinen Schekel, also auch noch keinen Kongreß-Wahlausweis hat, nunmehr höchste Eile geboten ist! — Die Schekelvertrauensleute werden gebeten, die Abrechnung über ihre Schekelblöcke spätestens bis 3. Juni an das Sekretariat abzuliefern.

Adressenänderungen von Mitgliedern der zionistischen Vereinigung Leipzig und des zionistischen Jugendvereins Leipzig, von R.-F.-Büchseninhabern, von Lesern der „Jüdischen Rundschau“ und von Lesern der „Leipziger Jüdischen Zeitung“ wolle man im beiderseitigen Interesse stets unmittelbar den zuständigen Geschäftsstellen (Leipzig, Keilstr. 4, Tel. Nr. 10211) zur Kenntnis geben!

So lange die Wahlreform noch nicht erlobigt ist, keine Darlehen an die Gemeinde! Dies mögen sich insbesondere jene Gemeindevorstände gesagt sein lassen, die durch das bisher geltende System entmündigt und entwürdigt worden sind. Paßt den Herren „Liberalen“ die entschlossene Haltung der Entrechteten nicht, und brauchen sie heute das Geld der „Geretteten“

Für Palästina, dies ist das Stichwort, das heute in allen Weltgegenden die Juden zu einem großzügigen Werk des Friedens, des kulturellen Aufbaues vereinigt. Auch deine Mitarbeit wird hier verlangt, dein MAASSER für den **K E R E N - H A J E S S O D**.

Auskunft über den Keren Hajessod im zionistischen Sekretariat, Leipzig, Keilstr. 4, Tel. 10211

Schiffbrüchigen", um ihr eigenes, led gewordenes Fahrzeug über Wasser zu halten, nun wohl, so haben sie die Möglichkeit dazu, durch schnellste Durchführung einer wirklich demokratischen Wahlreform!

Am Donnerstag, den 7. Juni, abends 8 1/2 Uhr veranstalten die Zionistische Vereinigung Leipzig und der Zionistische Jugendverein Leipzig gemeinsam eine Mitglieder- und Wahlversammlung im Pfauensaal des Zoologischen Gartens für den bevorstehenden Dresdner Delegiertentag. Anschließend an ein Referat über die Aufgaben des Delegiertentages mit Debatte findet die Wahl der Delegierten statt. Wahlvorschläge sind spätestens bis 4. Juni beim Zionistischen Sekretariat, Leipzig, Keilstraße 4, schriftlich einzureichen. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist eine Selbstverständlichkeit.

Zu dem Artikel „Die Leipziger Talmud-Thora“ in Nr. 20 unseres Blattes schreibt uns Herr Dr. M. Elias, daß neben der dort besprochenen „Talmud-Thora“ des Vereins Ahavas-Thora in der Färberstraße noch außerdem in Leipzig die Talmud-Thora-(Religiös-)Schule des Talmud-Thora-Vereins im Schulgebäude Gustav-Adolf-Str. 7 besteht. Ferner wird uns ergänzend mitgeteilt, daß die öffentlichen Prüfungen in der Talmud-Thora (Färberstraße) nicht an Sonntagen, sondern an Sonnabenden stattfinden.

Chemnitzer Umschau.

In Chemnitz wurden durch Liza Scharf, Chemnitz, Logenstr. 21, „Misrahi“, für den Jüdischen Nationalfonds (Keren Kajemeth Pejitrael) folgende Spenden gesammelt: Redaxim und Fahrzeiten: R. Rosenkranz Mk. 1000, J. Falowitz 1000, M. Großmann 1000, Kartoffel 1000, B. Pfeffer 1000, J. Rosenkranz 1000, Herschenberg 1000, J. Hammer 500, J. Ruchberg 1000, J. Rosenkranz 11000, E. Schwebel 2000, M. Hagler 3000, M. Schich

1000, J. Schich 1000, M. Klausner 2000, J. Martel 2000, R. Hait 2000, Kluger 3000, J. Schwebel 2000, L. Vander 1000, M. Rosenfeld 1000, J. Rosen 500, J. Pilger 500, Dr. F. Geis 500, B. Rafi 2000, M. Reihberg 2000, Liza Scharf 3000, L. Brzejniski 2000, M. Rosenkranz 2000, E. Merin 50, M. Koch 2000, M. Lieber 10 000, S. Mordler 5000, S. Lauer 300, J. Margulies 1000, M. Schich 500, S. König 2000, A. Stein 3000, Liza Scharf 2000, M. Lieber 5000, J. Pfeffer jun. 5000, B. Pfeiffer 2000, Dr. F. Geis 1000, Lichtmann-Blindfeld 10 000, S. König 2000, J. Schwebel 5000, Sam. Hecht 2000, E. Merin 100, L. und M. Glück 1000, Ch. Rubin 10 000, J. R. Reiser 3000, J. Hammer 1000, Eisenberg 1000, Saul Rindjunki 20 000, M. Sternschuß 5000, Riebitz 2000, Lichtmann 10 000, L. Herzog 10 000, Wagenberg 500, J. Herzog 10 000, J. Fischer (Leipzig) 10 000, S. Klinger 5000, Riebitz 5000, Ruschinski 1000, H. Sperling 1000, D. Herzog 2000, S. Herzog 2000, E. Herzog 5000; ferner: M. Pfeffer anl. Hochzeit Scharf-Angermann 2000, Wette M. Pfeffer-M. Bitter 40 000. Insgesamt Mk. 256 450.

Wochenplan

d. Jüd. Wanderbundes Blaubeiß, Leipzig Heim: Keilstr. 6, II.

Wanderung: Sonntag, d. 10. Juni, Mitteldeutsche Gau-Treff-Fahrt bei Bitterfeld, für alle Züge und Gruppen. Näheres über Treffpunkt, Training für die Wettspiele (Völkerball, Handball, Staffette) und Heimatabende am Heimplan.

Liederabend: Dienstag, den 5. Juni, abends 1/9 Uhr im Heim.

Sanitätskursus (Dr. Plonsker): Donnerstag, den 7. Juni, abends 8 Uhr im Heim.

Alle weitere Anfragen sind zu richten: für den Jungensbund an Mischa Berman, Packhofstr. 11-13, für den Mädchenbund an Liese Sigall, Pfaffendorferstraße 11.

Hebr. Sprachschule zu Leipzig.

Die Aussprache der Eltern der Schüler über die Ziele und Organisation der Schule findet wegen der Ferien erst am Sonntag, den 3. Juni, vormittags 11 Uhr in der Jüd. Lesehalle, Keilstr. 4 stat.

Für die 1. und 4. Klasse sind noch Neuaufnahmen möglich (Anmeldung an Herrn Dr. Moissej Woskin-Mehartabi, Leipzig, Bismarckstr. 22).

Leipziger Veranstaltungen

Sonntag, den 3. Juni, abends 6 Uhr Jugendl. Geselligkeitsverein Freundschaft in sämtlichen Räumen des Künstlerhauses:

1. Wohltätigkeitsfest.

Donnerstag, den 7. Juni, abends 8 1/2 Uhr Zion. Vereinigung u. Zion. Jugendverein Leipzig im Pfauensaal des Zoolog. Gartens:

Mitglieder- u. Wahlversammlung für den 19. (Dresdner) Delegiertentag.

Sonnabend, den 9. Juni, abends 1/28 Uhr Gef. 3. Pfl. d. K. u. Lit. (1. Jüd. Theaterverein) im Metropol (Gottschedstr.):

Großer Theater-Abend

Arthur Schnitzler: Die letzten Masken.

Neu eröffnet!

Orient- u. Perser-Teppiche

Selten reichhaltige Auswahl Königfest & Co. Mädler-Passage (Laden 5) Grimmaische Straße 2-4. Besuch ohne Kaufzwang erbeten! Ansichtssendung, kostenfrei

Advertisement for Jüdischer Nationalfonds e. V. featuring a menorah and the text 'קרן קיימת לישראל' (Keren Kajemeth Pejitrael). Includes contact information for the secretariat in Leipzig and a post-check account in Leipzig.

22. Spendenausweis für das Jahr 1923.

Frühjahrs-Büchsenleerung.

5. Ausweis.

Blücher-, Hauptzollamtsstr., Nordplatz (dch. Irmgard Bergmann/Grete Jelsenstein): Kern & Hausmann 11 280, S. Körber & Co. 2000, D. Vornfreund 4000, B. Injel 2860, D. Poppel 1000, A. Horn 1568, Dab & Co. 5182, S. Krauthammer 500, J. Neugasser 4000, J. Tschner 504, W. Lorton 3000, M. Verch 2000, J. Brecher 3550, A. London 1158, Ch. Charal 1820, J. Rubin 1060, J. Wald 15 000, M. Oelberg 2000, J. Margulis 800, E. Salomon 10 000, B. Chasin 3000, auf 21 Büchsen 76 282 Mk.

Lehrstr. Nr. 16-35 (dch. Verta Schächter): A. Karger jun. 1811, J. Sternheim 2691, S. Dornmann 3000, A. Schächter 1658, W. Aufreißer 1871, M. Lipschitz 1044, A. Streng 1000, M. Grobel 671, D. Bartfeld 2000, M. Klausner 111, S. Schächter 5278, Ch. Holzer 2000, M. Vamberger 2136, S. Malecki jun. 4000, A. Vempart 528, J. Straßburg 2068, S. Rosenbaum 4000, J. Blam 5140, R. R., Gegenwert von 12 amerik. Cents, Beligekowsty 3040, Mandel 1000, auf 21 Büchsen 41 547 Mk.

Yorkstr. (dch. Adolf Ruch): A. Fajarowitj 1050, S. Preisemann 1150, S. Goldfaden 500, A. Suhl 2000, J. Tepper 6760, P. Falek 500, J. Hilmann 900, M. Kalamet 800, M. Dienstfrei 1300, E. Pechner 500, S. Rubin 1450, L. Kalsfuß 1000, M. Kern 1000, J. Sprechmann 1000, D. Scheiner 640, A. Kummer 1050, Kalb 1100, A. Verch 2400, OrNSTEIN 1000, S. Parnes 1000, Ch. Einhorn 180, M. Bild 1000, S. Weiser 2400, A. Wittmann 500, J. Parnes 2000, J. Veer 1000, P. Schwarz 600, Blachmann-Jurawel 500, S. Rief 2000, Ch. Mandel 2000, B. Vandsberg 25 000, J. Kalsfuß 6000, J. Obstfeld 1050, Ch. Grünbaum 2200, S. Wittmann 1000, S. Wandstein 1300, auf 36 Büchsen 75 830 Mk.

Gerber- und Packhofstr. (dch. Weintraub): A. Zellner Rwe. 1075, A. Haaß 64, L. Krell 500, P. Zimebaum 86, A. Camerflag 2000, M. Feldmann 1640, Jimmet 300, S. Spektorow 207, S. Käufer 400, M. Rahmann 1000, Millet 500,

M. Bindenwald 111, L. Duffig 1216, Laub 147, J. Fellig 999, M. Kober 200, M. Blum 1400, Ch. Baron 159, A. Schumer 274, S. Süßkind 1186, J. Sonnenschein 2000, S. Voeb 539, R. Spindler 1215, auf 23 Büchsen 17 398 Mk.

Berliner Str. Nr. 34-64 (dch. Weintraub): Ch. Zimmermann 108, J. Barr 1260, J. Vallind 196, J. Steinmesser 339, B. Scheinhorn 1000, P. Zollmann 479, J. Steigmann 600, M. Scheiner 500, L. Zweifler 3066, J. Flaschmann 510, L. Eiw 1811, D. Weisenfreund 1159, J. Heger 881, Petruschka 1500, J. Maich 302, S. Weiser 5210, Pregelmann 1102, L. Bochner 1014, J. Krauthammer 1337, J. Ch. Kummer 1500, J. Blüher 1400, auf 21 Büchsen 25 274 Mk.

Grimm, Steinweg, Insel, Dresdner-, Kurze-, Götschen-, Crusius-, Augustus-, Heinrich-, Reichenhain-, Wallwitz-, Eichorius-, Konstantin-, Wilmannstr., Täubchenweg und Gerichtsweg (dch. Geschw. Wolidi): M. Pentzner 229, A. Kuswaks 948, J. Feuer 1195, L. Pentzner 1000, P. Vogel 1179, S. Tepper 6228, R. Rath 1000, B. Wolidi 2936, E. Preisemann 1320, Radzik-Rath 628, S. Nadel 1500, D. Sämter 1500, D. Diment 586, P. Welzer 400, V. Lehner 471, S. Körber 2000, J. Schnitzer 500 Fritz Gotthelf 500, auf 18 Büchsen 24 120 Mk.

Keilstr. (dch. Jakob Rahmann): Vertower 32, S. Selinger 500, Jüd. Lesehalle und Bibliothek 1544, S. C. 200, Zionistisches Sekretariat 7542, S. Lanover 460, S. Pollak 410, E. Reiterbaum 10 000, Hartmann 108, Trachtenberg 1010, S. Tisch 2000, Ch. Ruschnewski 1510, J. Kallmann 3516, A. Ehrenreich 1110, M. Rath 1227, A. Goldfaden 1220, auf 16 Büchsen 32 389 Mk.

Zahl der geleerten Büchsen 156, Resultat 292 840 Mk.



Preczep-Goldmann-Gain: D. Dyntelfeldt dankt S. Preczep f. erw. Gefälligkeit 10 000, Simon Rag u. Frau anl. d. Geburt ihres 2. Sohnes 10 000, auf 7 Büchsen 20 000.

Gezielte Kreismann-Gain: Plonskers danken S. Kreismann f. Gastfreundschaft 1 B. 3000.

Familie Lederberger-Gain: Fawel Lederberger gratul. Fredel Lemberger 1 B., M. R. 1 B., Fredel Lemberger dankt Frau Verta Lederberger 2 B., auf 4 B. 12 000.

Leipziger Gain: S. L. Fuchs beklagt das Hinscheiden von Leib Schlangner 1 B. 3000, Marjasse Schieber anl. Seelenfeier f. ihre Mutter 1 B., auf 2 B. 6000.

Josef Kugler u. Frau-Garten: P. Vogel u. Frau gratulieren Herrn u. Frau Kugler zur Geburt eines Sohnes 2 B. 6000.

Marie Brand-Baruch Kugler-Garten: M. Kirchner gratul. B. Kugler und Braut zur Verlobg. 1 B., B. Kugler und Braut gratul. Isidor Stern und Frau zur Geburt einer Tochter 2 B., auf 3 B. 9000.

Erna Manperl-Garten: Eli Mautner anl. d. Geburtstages ihrer Freundin 4 B. 12 000.

Sirsch Wolf Fuchs-Garten: B. Kaplan, Wm., dankt der Fa. L. u. W. Fuchs Leipzig 7 B. 21 000.

Abisch und Becca Fränkel-Garten: Abisch Fränkel 10 B. 30 000.

Jehuda und Mirjam Kugler-Garten: J. Kugler und Frau gratul. Isidor Stern u. Frau zur Geburt einer Tochter 2 B. 6000.

Aus dem Leipziger Spendenbuch des Jüd. N. J.: M. Schwarz 2000, Reumann 1000, S. Fuchsbaum 2000, Fanny Wieselberg anl. Seelenfeier 2000, Grün-Feintuch, Geschäftsdifferenz dch. Leo Malbin 20 000, Thora-Spenden am Schenwoth: A. Weigler 3000, D. Spiegel 10 000, P. Vogel 3000, S. Goldberg 5000, Depner in Bad Eifer 10 000, dch. Geschw. Wolidi: Frau Sühmann 500, J. Gotthelf 500, Familie Welzer 2000, auf 61 000.

Wertzeichen-Erlös 500. Gesamtsumme dieses Ausweises 479 340 Mk. Gesamtsumme seit 1. 1. 1923 7 298 552 Mk.

Berichtigung zum 21. Spendenausweis. Marie Brand-Baruch Kugler-Garten: Baruch Kugler u. Braut anl. ihrer Verlobung 5 B. 15 000. Die Endsumme ändert sich dadurch nicht!

Advertisement for Berneburg Schreib-Maschinen, Grimmaische-Str. 24.

Turnen und Sport

Sport-Rundschau.

Am Sonntag, den 3. Juni beteiligte sich der V. T. u. Spv. Bar Kochba, Leipzig am Gau-Wettswimmen (Lunapark) und an den leipzigerischen Wettwässen (N.S.-Stadion).

Beim Groß-Staffellauf Lützschena-Leipzig am 21. Mai behauptete die Mannschaft des V. T. u. Spv. Bar Kochba, Leipzig in Gruppe C hinter Landespolizei und A. T. D. 45 sowie vor Süd 13 den dritten Platz. Sie bestand aus Außenberg, Lehrefreund, Lemberger, Pfeiffermann, Kaiser, Felsenstein, Baar, Tzig-John, Lechner, Reich II, Abramowitsch, Friedmann, Mandel, Kestenbaum, Blumenfeld II, Blumenfeld I, Flachmann, Berlinski, Lempart II, Jakobi.

Beim Staffellauf Grünwald-München wurde Bar Kochba-München in Klasse C Erster, in der Jugend-B- und C-Klasse (14-17 Jahre) Dritter und in der Jugend-B- und C-Klasse (12-14 Jahre) Erster.

Die Ringermannschaft der Hakoah-Wien siegte in Berlin gegen den deutschen Meister von 1922, Berliner Sportklub Ost, mit 6:4 Punkten, nachdem sie schon vorher gegen die besten Ringermannschaften von Stuttgart, Nürnberg und Bad Reichenhall siegreich gewesen.

Die ungarische Meisterschaft im Fichtisport wurde von dem jüdischen Sportsmann Johann Garai gewonnen. Wir erinnern dabei daran, daß auch die Ficht-Weltmeisterschaft der letzten Olympiaden in Athen und Stockholm von einem ungarischen Juden, Dr. Eugen Fuchs, gewonnen wurde.

Beim Leichtathletik-Meeting des V. A. J. in Wien lief der noch jugendliche Kohn (Hakoah-Wien) die 100 Meter in der guten Zeit von 11,8.

Der süddeutsche Meister im 100-Meter-Lauf (10,7 Sekunden), Gerstle, bisher im M. T. B. München, hat sich beim Bar Kochba-München angemeldet, eine wertvolle Stütze für den jüdischen Sport.

Beim Erstling-Jehnkampf in Berlin gewonnen von Bar Kochba-Berlin im 100-Meter-Lauf Treumann als Erster mit 11,4 (sehr gut!), im 1500-Meter-Lauf Blahner als Erster mit 4:45, im 5000-Meter-Lauf Friedländer als Erster mit 16:44, im Bismarck-100-Meter-Lauf die Bar-Kochba-Mannschaft als Erste mit 48,4.

Unentschieden kämpften Hagibor-Prag und S. R. Nicin mit 1:1, desgleichen Hakoah-Profnitz gegen Sparta.

Makkabi-Brünn gewann durch schönes Spiel (Tore: Schwarz und Berger) in Wien gegen Rapid-Wien mit 2:1.

Der jüdische Klub Bivo A. C. in Budapest gewann gegen M. A. J. C. mit 3:0.

In Barcelona (Spanien) gewann Makkabi-Brünn gegen F. C. Europa, neben F. C. Barcelona der stärkste Verein Spaniens, mit 4:2.

In Wien wurden im Brustschwimmen, Herren, 200 Meter, Parta (Hakoah) Erster mit 3:13, und Damen, 100 Meter, E. Wienfeld (Hakoah) Zweite. Im Wasserball siegten Amateure gegen Hakoah mit 2:1.

In Brünn blieben im Damenhandspiel Brünn Sportklub und Makkabi-Profnitz unentschieden mit 2:2.

Der Jüdische Turn- und Sportverein Bar Kochba e. V., Leipzig ist soeben als Mitglied in den Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine (M. B. V.) aufgenommen worden. Damit dürfte auch die Frage der eventuellen Wiedervereinigung der beiden Leipziger jüdischen Vereine spruchreif werden.

Fechten.

Hakoah (Wien) siegt über Hakoah (Graz) 10:6. Das Montag, den 21. Mai im Klubheim der Hakoah (Graz) ausgetragene Klubmannschaftsfechten zwischen Hakoah (Graz) und Hakoah (Wien) endete mit einem Sieg der Wiener. Der Grazer Mannschaft, bestehend aus den Herren Thalhofer 1, Lichtenstein, Thalhofer 2 und Birman traten die Wiener in folgender Aufstellung entgegen: Klein, Porges, Lion und Brammer. Ebenfalls war es, die das letzte Klubmannschaftsfechten in Graz bestritten und damals ein noch günstigeres Resultat erzielt hatte.

Während die Wiener Fechter im letzten Jahre sichtbare Fortschritte gemacht haben, beweist das diesmalige Resultat 10:6 eine bedeutende Formverbesserung der Grazer. Dies ist ihnen um so höher anzurechnen, als sie niemals Gelegenheit haben, mit fremden Gegnern zu fechten, sie also ausschließlich fechterische „Inzucht“ treiben, d. h. immer nur auf die eigenen Klubkollegen als Gegner angewiesen sind. Für die Wiener konnten Klein zwei Siege, ferner Porges, der sich einer besonders korrekten Arbeit befleißigte, und Lion, der, noch Mittelschüler, eine der stärksten Hoffnungen der Hakoah ist, je vier Siege erringen. Als Schiedsrichter wirkten in einwandfreier Weise Fechtmeister Berger, ferner Ettinger (WAC.), der neugebadene Florettmeister von Oesterreich, und der derzeit inaktive Hakoahner Big.

Nach Beendigung des Klubkampfes wurden den erschienenen Zuschauern einige Schausgefechte vorgeführt. An der ersten Fechterin der Hakoah Fr. Amy Hahn zeigte Meister Berger seine Unterrichtsmethode. Fr. Hahn focht in musterfälliger Haltung und mit formvollendeten Bewegungen und das Publikum dankte für den wirklich ästhetischen Genuß mit wärmstem Beifall. Es fochten ferner die beiden Mannschaftsführer Thalhofer und Klein, hierauf die beiden „Größen“ Gottfried und Lion. Dann gab es ein Gefecht des Fr. Hahn gegen Porges und schließlich ein temperamentvolles Säbelgefecht zwischen Meister Berger und Gottfried, das kräftigen Applaus fand. Am Schluß dankte Ing. Farkas allen Mitwirkenden und überreichte der Grazer Mannschaft ein Ehrengeheimt.

Vom leichtathletischen Training.

Zu den gesündesten Zweigen des modernen Sports zählt die Leichtathletik. Wer den ganzen Tag in dumpfer Kontor- oder Fabrikluft arbeiten muß oder gar hier in Leipzig in den ungesunden Lagerräumen der Rauchwarenbranche beschäftigt ist, für den ist es ein wahrer Segen, darf er sich nach Geschäftsschluß, nur mit leichter Hose und Jacke bekleidet, nach Herzenslust im Freien tummeln. Das muß man selbst erlebt haben, um es voll beurteilen und schätzen zu können.

Es ist deshalb sehr zeitgemäß, daß der Jüdische Turn- und Sportverein Bar Kochba e. V., Leipzig, den vortrefflichen Sportlehrer Herrn Schilde verpflichtet hat, unter dessen Leitung jetzt regelmäßig die Leichtathletik-Abteilung trainiert, woran sich jetzt schon 30 bis 40 Herren und 25 bis 30 Jugendliche beteiligen. Das Training besteht aus Diskuswerfen, Speerwerfen, Kugelstoßen, Hochspringen, Weitspringen, Laufen, Handball und Freitübungen, verbunden mit schwedischer Gymnastik. Die Anwesenheit des Sportlehrers bürgt dafür, daß nichts der Gesamtheit Ab-rätliches geschieht. Sämtliche Übungen stärken Herz, Lunge, Muskeln, überhaupt alle Organe des Körpers. Trainiert wird jeden Dienstag 6 bis 9 1/2 Uhr abends, auf dem Bar-Kochba-Sportplatz in Leipzig-Grüßlich. Dieser ist mit der Straßenbahnlinie 16 (Krankenhauswagen), ab Hauptbahnhof alle 15 Minuten, unmittelbar zu erreichen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es genügt der gute Wille, seinen Körper und Geist durch sportliche Betätigung in frischer Luft gesund zu erhalten. Diejenige Ziele anzustreben, sind Junge wie Alte beraten.

Vor allem gilt diese Aufforderung den stets bereiten Kritikern der Bar-Kochba-Leistungen. Nicht Worte, sondern nur Taten können dem Bar Kochba zum Erfolg verhelfen. Man tadelte nicht, sondern beteilige sich selbst am Training und wirke mit, Erfolge zu erzielen!



Umfassungen alter Schmuckstücke

geschmacklich einwandfrei und preiswerte Verarbeitung

Entwürfe und Kostenaufschläge

Juwelier Ernst Treusch Petersstr. 7 Mehhaus National

Conrad & Consmüller

Tapeten- und Linoleum-Spezialhaus LEIPZIG Dittrichring 17 Telefon 20644



Der Qualitätsstiefel.

Chemnitzer „Ento“ Strumpfhaus Telephone 24755 Leipzig Kolonnadenstr. 15



Der Verkauf findet von nun ab nur noch im Hauptgeschäft, Kolonnadenstrasse 15 statt. Preise bedeutend herabgesetzt. Beachten Sie bitte die Schaufenster.

Pianoforte-Fabrik

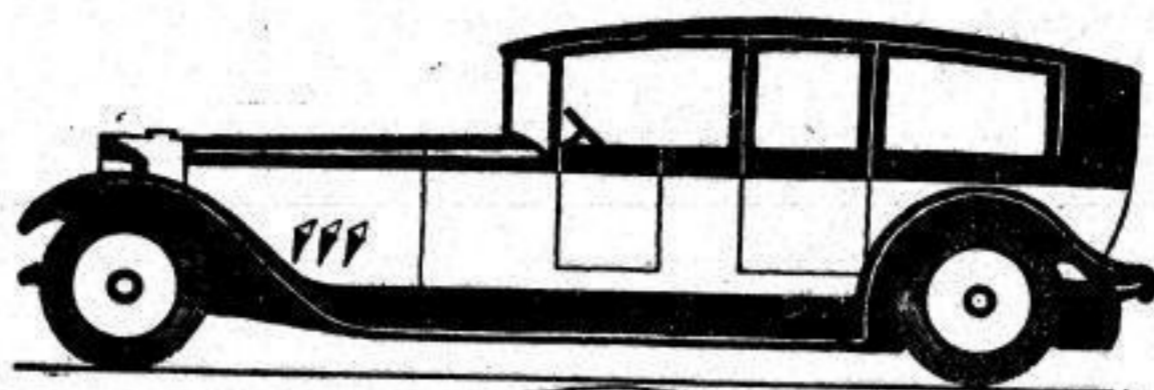
ARNO MÜLLER



Tel. 29239

Tel. 29239

Stimmungen u. Reparat. werd. sorgf. ausgeführt.



FFF
 Der Motorwagen
 der Eleganz
 und Zuverlässigkeit

VERKAUFSSTELLE:

Franz Hoffmann, Leipzig, Tröndlinring 4
 Telefon 10128.



Vertrauenssache

ist heute, in weit höherem Maße als früher, der Kauf eines Motor- od. Fahrrades und insbesondere die Anschaffung von Bereifungen. Es gibt heute noch sehr viele Firmen, die immer billig, billig, billig, aber dafür minderwertige Ware verkaufen. Darum wenden Sie sich in Ihrem Interesse an ein großes Spezialgeschäft, wo Sie von kaufmännisch geschultem Personal einwandfrei beraten werden. Ich halte laufend eine große Anzahl von Motorrädern in allen Stärken, auch gebrauchte, und etwa 120-150 Fahrräder am Lager, so daß ich jedem Wunsche und jedem Geschmack gerecht werden kann.

Rossberg

49 Hansstädter Steinweg 49



**Kaffee
Kakao
Tee**

Hainstr. 16-18

Tel. 25144

Grimm. Steinweg 20

Tel. 25157

Königsplatz 13

Tel. 23186

MÖBEL

komplette Zimmer
zu bekannt billigen Preisen

Faklam Plattenborferstr. 13
Humboldtstraße 14

Preiswerte Angebote

- Vollvolle Jumperblusen sehr billig 12 500.-
- Reinwollene Cheviot-Ärme sehr billig 19 500.-
- Leinen-Covercoat-Mäntel sehr billig 45 000.-
- Washbare Sommerkleider sehr billig 28 000.-

M. & L. Beckmann, Frankfurter Str. 11

Flaschen - Altpapier
kauft

M. GRIMM

Lessingstr. 29 (Ecke Frankfurter Str.)
Fernruf 6105. Gegr. 1897

Adolf Förster

Leipzig

Schützenstraße 15

Telefon 20218, 24475, 28265



**Metallabfälle
Metallrückstände**

Neue und gespielte **Pianos - Flügel**
preiswert unter günstigen Bedingungen
auch **Harmoniums** mit
4 stimmigem Spielapparat sofort
ohne Notenkenntnis zu spielen
ÄLTERE VIOLINEN
Mandolinen, Gitarren, aulen
chrickel Münzgasse
20 Durchg.
Kunstspiel-Zither, Tauch- Reparaturen
Selbstklng. Orgelped. Elektr. Klav. Lamp

TITANIA



Einzig deutsche
**Kugellager-
Schnell-Schreibmaschine**

B.Z. am Ring

Grimmische Str. 2-4. Neumarkt 14

Direkt von der Mühle Mehl, Griess, Graupen
kaufen Hausfrauen, Restaurants **Hülsenfrüchte, Futtermittel**
Viehhalter
im meiner **Eutritzscher Str. 1**, Ecke Parthenstraße
Niederlage **Hochheimer Mühlenwerke**
Fernspr. 12043 - Geschlossen v. 1-3 Uhr - Freihauslieferung v. 50 Pfd. an

Spezialität: **Schlüpfhosen**
eigener Fabrikation.
Oskar Spitz, Chemnitz, Logenstrasse 34.

Sackgrosshandlung Kanarek & Kahane G. m. b. H.
EINKAUF - Säcke aller Art - VERKAUF

LEIPZIG - Tel. 29298
Grosse Fleischerstraße 17
Manufaktur-Emballagen

VERMISCHTE ANZEIGEN

Großer Lagerraum

für Rauchwaren oder Textilwaren geeignet. Nächste Nähe Brühl sofort abzugeben. Off. unter „A. 25“ an die Exp. d. Bl.

Richard Thost
Inh.: Ernst Jahn
Felines Spezialgeschäft für Herrenhüte und Mützen
Brühl 71 Tel. 21165

Blumengeschäft
Felix Richter
1. Geschäft: Zentraltheater
2. Frankfurterstr. 10
Fernsprecher 24866

Moderne Blumenschmuckarbeiten
Lasst Blumen sprechen!

Photohaus
A. Mittelmann
Peterssteinweg 15
Laden-Eingang Härtelstraße
Photo-Apparate - Photo-Artikel
Theater-Gläser.

Lotte Sitt
Andreasstraße 2, Tel. 31292
erteilt gründlichen Violin-Unterricht.

Elegante und einfache
Damenmoden
fertig preiswert.
ELSE HÄPE,
Bayerische St. 66, II. Tel. 30503

Diebstahl ste Türsicherung
gegen **Einbruch** zur
Reise Zeit sind „Sorglos“
Verriegelungen polizeilich begutacht.
Fa. Jul. Haring, Leipzig,
Ranstädter Steinweg 17
Werkstätte für Diebstahlversicherung. Tel. 41774

Scherengitter
Diebstahlsichere Anlagen

sowie sämtliche Kunst- und Bauschlosserarbeiten
Fachmännische Beratung kostenlos
J. Birnstein Nachf., Karl Windelt,
Schlossermelster, Ranstädter Steinweg 8 (Goldene Laute).

Sonderangebot!

Ausverkauf sämtlicher
Gobelinklubmöbel
Otto Gläser jun.
Klubmöbelwerkstätte
Dresdnerstr. 12 Treppe B III. lks.
Reudn., Cäcilienstr. 10
Anfertigung nach Angabe
und Zeichnung.

Spezialgeschäft

für Hüte, Mützen, Oberhemden, Herrenartikel.
Eigene Umpresserei.
A. Makowski,
Wurzner Str. 62 Gellertstr. 6
schrägüber der Orts-Kr.-K.



König's
Kinderwagenhaus
Querstraße 27
Telefon 25896
Gegründet 1875
Größte Auswahl
Billigste Preise.

Malerarbeiten

Meissner & Fritzsche
Ausführung einfacher und künstlerischer Malerei, Fassadenanstrich, Möbellackiererei, Firmenschreiberei, Anschläge, Skizzen
Leipzig, Zeitzerstr. 2
Tel. 10 099.

Jüdischer Schuhmacher

empfiehlt sich für Arbeiten aller Art
Isank Weinzimmer,
Nordstraße 29, II. Hof.

Gesundheit und Lebenskraft

durch den galvanischen Schwachstrom nach dem **Wohlmut-Heilverfahren**
Nähere Auskunft kostenlos und unverbindlich durch
G. Wohlmut & Co., A.-G., Zweigniederlassung Leipzig, Pfaffendorferstr. 20



Mein **SCHEITEL** „Naturell“
neuer

aus langem Dauerwellen-Haar, verdeckt Ihr dünnes Haar und gibt Ihrem Kopf die anmutige neue Linie! x x x x Bestellen Sie meine 4 Schaufenster!

Friseur Schneider, Werkstätte für Haarersatz, Leipzig
Ecke Frankfurter- und Leibnitzstraße.

Stems

Kunstspiel-Pianos
Flügel - Harmoniums - Pianos
Sprechapparate - Schallplatten
Notenständer - Piano-Sessel - Noten-Rollen
Leipzig, Markgrafenstraße 8
Fernsprecher 27880
Leitung: **Arthur Kopsch.**

Max Klapisch, Leipzig, Blücherstr. 18
Tel. 27443

Streifen-
Pilot-
Militärtuch- u.
Sport-

Hosen

Gute Verarbeitung.

Prompte Lieferung.

Herrenhüte
Mützenfabrik



Julius Müller
Leipzig, Petersstraße 30, u.
Gohlis, Hallische Str. 87-89

M. W. Kaufmann - Leipzig - Brühl 8

Telefon 23009 Buchhandlung Telefon 23009

Grosses Lager

in jüdisch-wissenschaftlichen und erzählenden Werken
Ankauf ganzer Bibliotheken und einzelner Werke
Ritualien :-: Goldstickerelen :-: Radierungen

Albert Simon

Bayersche Str. 66 I, Tel. 30503. Ecke Körnerstr.
Empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter und moderner Herrenkleidung. Größte Auswahl in Ia. Stoffqualitäten zu enorm billigen Preisen. Auch bei Selbstlieferung von Stoffen werden Aufträge entgegen genommen.

Tischlerei Hartmann

Speisezimmer, Herrenzimmer
Schlafzimmer in echt Eiche
Große Auswahl — Beste Ausführung
//// Eigene Arbeit ////

Leipzig, Nürnbergerstraße 52-54

Kohlengroßhandlung

Richard Focke

Friedrich Liststr. 32-34 Telefon 14578 u. 14579

Kohlenkarten

werden zur prompten Belieferung angenommen

Gefitra

Akt.-Ges. für internationale Transporte
Blücherplatz 1
Fernsprecher Nr. 10361, 26475, 28025, 14334.

Rauchwaren-
Transporte

Handwagen - Kinderwagen - Möbelwagen

W. H. H. H. H. H.
2015
1937

Vornehme
Herrenzimmer, Speisezimmer
Schlafzimmer
Möbelhaus Resch
Tel. 15642 Hainstraße 11,

Händler und
Wiederverkäufer
kaufen in Ia. Qualität.
**Hosen
Jacken**
Manchester-
Pilot-
Militär-
Kammgarn-
Khaki-
Jagdleinen-
Schilfleines-
J. Schaja, Leipzig
Blücherstraße 53
Direkt am Hauptbahnhof
Telephon 20980

NÄHMASCHINEN
für alle Branchen
Alleinverkauf der
Adler-Stickmaschinen
Leistungsf. Reparatur-Werkstatt
Carl Rost
L.-R., Augustenstrasse 26
Eingang Dresdner Straße
Telefon 11927.

Kurbrunnen-Drinkhallen
Palmengarten
geöffnet von früh 7-10 Uhr
BRUNNENHAASE
Fernsprecher 10117 Moritzstr. 10

Tel. 10034

Neueste Modelle
Emil Mortag
Ledermöbelfabrik
Brühl 13
Nur Qualitätsware

Lager-Nr.	Bezeichnung	mit Firmendruck per 1000			
		1000	3000	5000	10000
615	Gelbe Paketkarten	14250	18300	12540	11970
680	Aufklebeadressen, gummiert, 9 : 14	12600	11700	10980	10440
653	" ungummiert	9025	8075	7365	6795
614	Nachnahmepaketkarten m. anh. Zahlk.	24000	22800	21600	20800
697	Blaue Zahlkarten nach neuer Vorschr. Einfacher Rückseitenaufdruck. mehr	10000	9040	8720	8400
627	rrachtbriefe, neue Vorschr. 30 : 38, Rückseite unbedruckt	3840	3040	2800	2400
		46500	44200	44200	41000

„ALMÜ“ Herm. Albert Müller, Dresdner Str. 2a Fernspr. 2211 und 22013

Neubewirtschaftung!
כשר **Wiener Küche neu eröffnet.** כשר
Empfehle meine Lokalitäten für Vereine etc., insbesondere für Abhaltung von Festlichkeiten, ferner angenehme Logis zu streng soliden Preisen.
Hotel - Restaurant - Pension und Kaffee Dittrich
Waldstraße 27 a. Telefon 22337.

Brasch & Rothenstein, Leipzig
Internationale Spediteure
Hauptkontor Roscherstrasse 29
Tel. 85, 4007, 9889
Zweigkontor Leipzig-Plagwitz
Lauchstädterstr. 21, Tel. 41384
Übersee-Reisebüro-Frachtankunft Leipzig, Markt Ecke Salzgässchen. Telefon 1349
Übernahme von Transporten aller Art nach Ausland und Übersee -- Sammelladungsverkehr, Lagerung, Versicherung.
Eigene Häuser und Vertreter in allen wichtigen Hafen-, Handels- und Grenzplätzen.

Fernsprecher 2041, 2166, 1283, 18761

Spediteure

Telegramm-Adresse: Fenthols

Fenthol & Sandtmann, Leipzig

Vertreter von:

Gerhard & Hey Ltd., London E. C. 4.
Draeger Shipping Co., Inc., New-York

Specialität: Fell- und Rauchwaren-Transporte nach und von allen Hauptplätzen der Welt.

Agenten der Royal Mail Steam Packet Company
Zeichnung von Durchkonossementen Leipzig-New-York.

Gegründet 1827

Nach wie vor empfiehlt

Mineralbrunnen

Lavestädter, Salzschlierfer, Wildunger, Karlsbader, Wernazer etc.
zu Frühjahrskuren in frischesten Füllungen frei Haus

Samuel Ritter, Inh. Paul Röhre

Thomaskirchhof 17.

gegr. 1798.

Fernsprecher 22229

Haben Sie graue, verfärbte Haare?

Haben Sie stumpfes, glanzloses, verbleichtes Haar?

oder Haben Sie Haarausfall?

Dann wenden Sie sich zum Spezialist

Gottschling,

Kupfergasse 1-3, Ecke Neumarkt
Fernsprecher 14 346

Lichtinger & Köhler

Fernspr. 14407 LEIPZIG Gerberstr. 48-50

Elegante Maßschneiderei

Individuelle Verarbeitung - Beste Zutaten
Großes Stofflager in nur besten Qualitäten
Qualitätsverarbeitung auch bei zugegebenen Stoffen.

Für Durchreisende
Anfertigung innerhalb 24 Arbeitsstunden

Restposten in Porzellan u. Steingut zum Teil mit kleinen Fehlern besonders billig

Teller, Tassen, Schüsseln, Kannen,
Tafel- und Kaffee-Service usw. usw.

Porzellanhaus H. Dohmen
Kurprinzstrasse 17.

Möbeltransport ∴ Wohnungstausch Paul Golze

Leipzig, Reichelstrasse 1a.

Fernspr. 19091 u. 29819

Internationale Möbeltransporte

nach allen Plätzen der Erde.
Prompte Bedienung — Beste Referenzen

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

werden preiswert ausgeführt. Reparatur von Glühlampen und Sicherungen

Wolff & Herrmann Leipziger Elektrotechnik

Hainstrasse 21 LEIPZIG Telefon 16126
Reparatur von Glühlampen u. Sicherungen. Besuche kostenlos.

Rollpulte

Diplomaten-Schreibtische, Jalousie-
schränke, Akten- u. Notenschränke,
Bücherschränke, Sessel und Stühle
(zusammensetzbar) in großer Auswahl

Garnituren

für Empfangs- und Warteräume

Goldfüllhalter

Mey & Edlich, Neumarkt 20-22

Koks



Anthrazit

Kohlen - Einführer

Zel. 60167 Gegründet 1876 Zel. 60168

Böhm. Braunkohlen Briketts



Umzüge, Möbellagerung, Wohnungstausch

Hans Eitner A.-G., Roscherstr. Tel. 2, 13500, 18310

Moderne
Beleuchtungskörper
Elektrische Anlagen
Leuchtmittel u. Kochapparate.

Otto Henze
Leipzig-Neumarkt 77^a 9-19
Städt. Kaufhaus * Laden 53.
Telefon 77^a 3765.

A. verw. PILZ

Feine
Lederwaren
und Reiseartikel

Telefon 19188
Petersstr. 28

Coupeekoffer, Kabinenkoffer
in allen Größen und Preislagen

Naturheilpraxis H. Geißler,
Pflaßendorferstr. 14. 9-12, 3-6 Uhr

+ behand. Innere, Nerven-, Herz-, Frauen-
leiden, Heilmagnetismus, Massage,
Höhensonnen-Bestrahlung, psychische
Behandlung gründliche klinische Unter-
suchung, Harn- und Augendiagnose. +

**KAUFEN SIE
DELIKATESSEN**

WILM/KROWA
LEIPZIG

HAIN/TR. 16-18 UND HALLI/CH. TOR GOLDMUGEL

Drucksachen aller Art liefert prompt
W. Teicher, Glocke nstr. Nr. 11

Julius Strobel
Leipzig
Sonnen-, Regenschirme - Stöcke
Petersstr. 19 Fernspr. 13932

Seidenhaus Jacoby Petersstr. 23

Samt ~ Seidenstoffe ~ Bänder
Elegante Kleider, Blusen und Unterröcke
Größte Auswahl! ~ Billige Preise!

Nordstr. Tel. 29055 Ecke Packhofstr. 1

Tuche u. Buckskin
empfiehlt zu äußerst günstigen Preisen

**Tuchhandlung
J. GRÜN**

Nordstr. Tel. 29055 Ecke Packhofstr. 1

Otto Kattner, Reichsstrasse 24

Vorteilhafteste Bezugsquelle für

Handschuhe Herren-Wäsche Trikotagen
Krawatten Hosenträger Herren-Socken
Schirme - Schlafanzüge - Stöcke

Erstklassige Damen- und Herren-Frisier-Salons
Otto Stegner
Pflaßendorfer Str. 2 gegenüb. Café Promenade, Tel. 19323

Leipzig
Reichsstr. 11 Ecke Salzgäßchen

Gebr. Manes

Erstklassiges Spezialgeschäft fertiger Herren- und Knabenkleidung

Herrn-Anzüge n. neuest. Modell.
Mäntel ∞ Schlüpfer
Elegante Gesellschaftskleidung.

Leipzig
Reichsstr. 11 Ecke Salzgäßchen

Die Verarbeitung unserer fertigen Herrenkleider ist die denkbar Beste. Da wir für unsere 17 Filialen selbst fabrizieren, sind unsere Preise die niedrigsten.

Auto - Lederkleidung
Sportkleidung für jeden Sport
Loden ∞ Gummimäntel

Der Sieger fährt
Benzin, Benzol, Autoöl
von
Gebr. Seemann, Blücherstr. 49
Fernsprecher 21727 u. 25478.

Tankstelle! Kostenlose Einlagerung.

OTTO LANGE
INNENARCHITEKT
LEIPZIG
DOROTHEENPLATZ 5
TEL. 12378

GESAMTER INNENAUSBAU EINZELMÖBEL-DECORATION

Braune Eilboten

Tröndlinring 1 und Richard Wagnerstr. Fernruf **13613**

Boten mit Fahrrad und Wagen jederzeit zur Verfügung.

Gebrauchte Säcke kaufen zu Tagespreisen
M. Gantzer & Co.
Telefon 12697. 27504 Leipzig Brandenburgerstr. 6

Direktion:
Dir. FERRY ROSEN

Luna-Park am Auensee

LEIPZIG-WA.
FERNRUF 50881.

Familien-Strandbad nach vollständiger Renovierung **eröffnet**

Im Bade und Hauptrestaurant: Täglich KONZERT

Im Rosen-Kaffee: Täglich 5 UHR TEE

Krystall-Palast

Varieté

täglich 7.30 Uhr

Die Königin
der Strasse

Operette i. 3 Akten

Musik von
Yada Ennem.

Dir. Fr. Meinhardt
als Gast.

Cabaret

Weinklaufe 8 Uhr

Die!

Cabaret-
Bühne
Leipzigs

Nachmittags
von 4 $\frac{1}{2}$ —7
Uhr der vor-
nehme Gesell-
schaftstee unt.
Mitwirkung
i. Kunstkräfte.

Königspavillon Promenadenstrasse 8

Das Haus der guten Gesellschaft.

Stets gute Filme!

Dezente Musik.

Im gegenwärtigen Spielplan:

Der Wetterwart

Ein Drama zwischen Wolken und Gletscher

Ausserdem das erste Film-Schauspiel

Fatty im Mädchenpensionat

Einlaß 4 Uhr.

Letzte Vorstellung 8.30

Variété

Drei Linden

täglich
der grosse

schlagerspielplan

Näheres
Tageszeitungen

NACHTFALTER

Allabendlich 7.30 Uhr
Auftreten erstkl. Künstler

Hainstraße 20
Tel. 26383

Wuttkes

Beethovenstr. 17
Tel. 23294

SAHNE-EIS

die köstlichste Erfrischung.

Lieferungen ins Haus in bester Ausführung.

Weinpalast Eden

Das durchweg neue
Sensationsprogramm.
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag
5-Uhr-TEE.

Wiedereröffnung 1. Mai Pension Ehrmann

Streng rituell! Streng rituell!
Bad Friedrichroda (Thür.)
Bei Anfrage bitte Rückporto.



Leipziger Spezial-Fabrik
für vornehme
Leder- und Stoffmöbel
A. Ernst, Leipzig, Dittrich-
Ring 15.

Goldene Krone

Connewitz

Eintritt frei

Täglich

Nachmittags u. Abends

Fernruf 35752

Eintritt frei

Grosse Garten-Konzerte

unter Leitung des beliebten Kapellmeister und Komponisten

ALFRED WEIDE.

Küche und Keller erstklassig. Kinderspielplatz / Weindiele

MITTWOCH UND SONNTAG IM PRUNKSAAL GROSSER BALL

ROSENTAL-CASINO

Rosentalgasse 8-10, Telefon 12398
Inh.: CURT RICHTER.

Stimmungs-Kanonen

OHIO-JAZZ-BAND KAPELLE WENSKAT

Stimmungs-Kanonen

TÄGLICH 5-UHR-TEE
Gedeck Mk. 1500.—

VORNEHMER VERKEHR
KÜCHE UND KELLER VORZÜGLICH

Abends 8 Uhr
STIMMUNGSMUSIK



SCHÖBERL-MÖBEL
Eingetr. Schutzmarke

Keine Wohnungsnot
Keine Raumnot mehr

beim Gebrauche der

Original-Münchener

Patent-Verwandlungs-Möbel

Selbst bei bescheidensten
Raumverhältnissen

die Einrichtung einer behaglichen Wohnung möglich

Größte Raumersparnis — daher Mietersparnis

Zwanglose Besichtigung unserer Ausstellung erboten.

J. Schöberl, Leipzig

Nikolai-Strasse 5-9, Specks Hof gegenüber der Nikolai-Kirche

Erstes Spezial-Geschäft am Platze

MÖBEL

feinsten Genres

Möbelmagazin
FILA RATH

Breitkopfstraße 3
Fernsprecher Nr. 60594

Verantwortlich für den Inseratenteil: Sigmund Cohn, Leipzig-Co. Verlag: Leipziger Jüdische Zeitung G.m.b.H., Leipzig, Keilstr. 4, Telefon 10211.
Druck von W. Teicher, Leipzig, Glockenstr. 11. Telefon 14449